



KONZERT  
DES  
JUGENDSINFONIEORCHESTERS  
ROSTOCK  
ZU DEN  
18. ARBEITERFESTSPIELEN  
DER DDR

14. MAI 1980 DRESDEN

22. JUNI 1980 BAROCKSAAL ROSTOCK

28. JUNI 1980 THEATER GREIFSWALD

## ZUM ORCHESTER:

Das Jugendsinfonieorchester der Stadt Rostock

Hervorragendes Volkskunstkollektiv

Träger der Artur-Becker-Medaille in Silber

Kulturpreisträger der Stadt Rostock und 1. Preisträger beim

Wettbewerb der Orchester der Musikschulen der DDR 1978

wurde 1967 gegründet und ging aus dem Streichorchester des Konservatoriums hervor. Die Leitung hatte der damalige Direktor des Konservatoriums, Oberstudienrat Joachim Thorbeck.

Mit Ablauf des Schuljahres 1975/76 wurde OStR Joachim Thorbeck von der Leitung des Jugendsinfonieorchesters entbunden.

Am 1. September 1976 übernahm Hermann Werner, bis 1979 Kapellmeister am Volkstheater Rostock die künstlerische Leitung des Jugendsinfonieorchesters und am 1. September 1979 wurde sie Manfred Fabricius, 1. Kapellmeister am Volkstheater Rostock, übertragen. Die Pädagogische Leitung wurde dem bisherigen Organisationsleiter Hilmar Unger, Fachlehrer für Violine übergeben.

In enger Zusammenarbeit mit dem Haus der Pioniere „Karl Liebknecht“ wurde ein Statut erarbeitet, das die Arbeit im und mit dem Orchester regelt.

Manfred Fabricius

Künstlerischer Leiter des Jugendsinfonieorchesters Rostock,

1. Kapellmeister am Volkstheater Rostock

Hilmar Unger

Pädagogischer Leiter des Jugendsinfonieorchesters

und Betreuer der 1. Violinen

### BETREUERKOLLEKTIV

Klaus Böhme

2. Violinen

Klaus-Dieter Hönicke

Violen

(Philharmonisches Orchester Rostock)

Klaus Hanl

Violoncelli

Hans Richter

Kontrabässe

(Philharmonisches Orchester Rostock)

Adelhardt Kloß

Holzbläser

Günter Weidlich

Blechbläser

(Philharmonisches Orchester Rostock)

Andreas Haase

Schlagzeug

(Philharmonisches Orchester Rostock)

Gerda Hammer und Renate Unger

sowie die Fachberater Dozent StR Ulfert Thiemann

und Peter Burneleit

### FDJ-AKTIV UND STIMMFÜHRER

Harald Grümmer

Viola

Gesine Müller

1. Violine

Christiane Beyer

Johannes Plath

2. Violine

Andreas v. Maltzahn

1. Fagott

Heiko Murek

2. Posaune

## Zur Programmkonzeption

Unser Programm ist das Ergebnis der Arbeit des letzten Schuljahres. Bei der Auswahl der Werke sind wir davon ausgegangen, daß einerseits für unser Publikum ein breit gefächertes und damit sicher interessantes Programm dargeboten wird und andererseits das Orchester durch die Erarbeitung der einzelnen Stücke in seinen Leistungen gesteigert werden kann.

In den vergangenen Jahren hat das Orchester viele Erfahrungen sammeln können. Waren es anfangs Werke in kleiner Orchesterbesetzung, wie zum Beispiel Beethovens „Deutsche Tänze“, Thilmans „Kleine Sinfonie“ oder Schwaens „Zwinger-Serenade“, so konnten bald auch Werke, wie die Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis“ von Gluck oder das 1. Klavierkonzert von Beethoven, aufgeführt werden, da das Orchester nun in sinfonischer Besetzung spielen konnte. Besondere Höhepunkte waren die Aufführung der 3. Sinfonie von Franz Schubert und der „Peer-Gynt-Suite“ von Edward Grieg. Darauf konnten wir aufbauen und gerade die Tatsache, daß wir einerseits ein „Concerto grosso“ von Händel und andererseits die bekannte „Ouvertüre 1948“ von Gerster bzw. den Dvořákschen „Furiant“ spielen, ist der beste Beweis für die Wandlungsfähigkeit und das Können des Orchesters.

Mit dem 1. Satz aus der Haydn-Sinfonie „mit dem Paukenwirbel“ setzen wir eine Tradition fort, das Orchester immer wieder an Werke des klassischen Erbes heranzuführen. Die populäre Ouvertüre von Adam, die den ersten Teil beschließt, wird hoffentlich unserem Publikum ebensolche Freude bereiten wie dem Orchester. Ein ganz besonderes Ereignis für das Jugendsinfonicorchester Rostock, das ja sehr oft Werke von DDR-Komponisten auf dem Programm hat, ist die Aufführung des „Concerto piccolo“ von Karl-Heinz Pick unter Mitwirkung des Komponisten als Solist seines Werkes.

Auf solche Weise wird am nachdrücklichsten die Verbindung von Berufs- und Laienkunst demonstriert, und die Mitwirkung dieses Solisten ist für das Orchester Anerkennung und Ansporn zugleich.



Erster Auftritt des Jugendsinfonieorchesters unter Leitung des Dirigenten Manfred Fabritius zur Jugendwoche am 23. März 1980 im Volkstheater Rostock



Jugendsinfonieorchester der Stadt Rostock beim Festakt zur Namensgebung Konservatorium „Rudolf Wagner-Régeny“, Bezirksmusikschule Rostock · Am Dirigentenpult Hermann Werner



## PROGRAMM:

Ottmar Gerster (1897–1969)	Festouvertüre 1948
Georg Friedrich Händel (1685–1759)	Concerto grosso op. 3 Nr. 1
Joseph Haydn (1732–1809)	Sinfonie Nr. 103 Es-Dur 1. Satz Adagio-Allegro
Adolphe Adam (1803–1856)	Ouvertüre zur Oper „Wenn ich König wär“
- P a u s e -	
Karl-Heinz Pick (geb. 1929)	„Concerto piccolo“ für Klavier und Orchester Solist: Karl-Heinz Pick
Günter Kochan (geb. 1930)	„Polkas“ Heiteres Stück für sinfonisches Orchester
Antonin Dvořák (1841–1904)	Slawischer Tanz op. 48 Nr. 8 (Furiant)

Änderungen vorbehalten!



## Auszug aus der Chronik des Jugendsinfonieorchesters Rostock

September 1967	Im Zusammenhang mit der Vorbereitung der 750-Jahr-Feier der Stadt Rostock wird das Jugendsinfonieorchester Rostock unter der Leitung des damaligen Direktors der Bezirksmusikschule OStR Joachim Thorbeck gegründet
11. November	Erster Auftritt in einem Festkonzert zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution
7. Mai 1968	Festveranstaltung der Bezirksleitung der SED zum Tag der Befreiung. Der ehemalige Stadtrat Pommerenke überreicht die ersten Berufungsurkunden an 39 Orchestermitglieder
8. Juni	Konzert anlässlich der 750-Jahr-Feier der Stadt Rostock
15.–23. Juli 1968	Konzertreise in die ČSSR mit Auftritten in Jeseník, Karlova Studanka, Šumperk
7./8. Juni 1969	Konzertreise nach Szczecin
12. und 14. Juni 1970	Teilnahme an den 12. Arbeiterfestspielen im Bezirk Rostock
20. November 1970	Das Orchester wird mit dem Kulturpreis der Stadt Rostock ausgezeichnet
17.–19. Sept. 1971	Zweite Konzertreise nach Szczecin
1./2. Juni 1974	Auftritte zu den 15. Arbeiterfestspielen in Erfurt und Heiligenstadt. Auszeichnung mit einer Goldmedaille
11./12. März 1975	Aufnahmen für den DEFA-Film „J. S. Bach – 7 Kapitel über einen Musiker“. Aufgezeichnet wurde das Violinkonzert a-Moll, 1. Satz
2. November 1975	Verleihung des Titels „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“
6. Juni 1976	3. Platz im Orchesterwettbewerb der Musikschulen. Auftritt im Preisträgerkonzert anlässlich der Händelfestspiele in Halle
April 1977	Beethoven-Ehrung in Bad Doberan, 1. Konzert unter der neuen künstlerischen Leitung von Hermann Werner, bis 1979 am Volkstheater Rostock
30. Oktober	Konzert zum 10jährigen Bestehen des Orchesters. Verleihung der „Artur-Becker-Medaille“ in Silber
8. Mai 1978	Mitwirkung im Festprogramm anlässlich des 33. Jahrestages der Befreiung
4. Juni 1978	1. Preis im Orchesterwettbewerb der Musikschulen. Konzert in Halle
30. Juni 1978	Eröffnungskonzert des „Kleinen Festivals“ der FDJ in Putbus
22. Oktober 1978	Konzert zum Jubiläum „25 Jahre Rostocker Musikschulen“
2./3. Dezember 1978	3. Konzertreise nach Szczecin
3. Februar 1979	Eröffnungsveranstaltung zum V. Zentralen Treffen der jungen Talente in Rostock
1.–3. Juni 1979	Mitwirkung im „Meisterwerk der jungen Talente“ anlässlich des „Nationalen Jugendfestivals der DDR“ mit dem Kammerorchester des Jugendsinfonieorchesters
8. Juli 1979	Konzert zu den „Rostocker Sommerfesttagen“ (Abschiedskonzert des Dirigenten Hermann Werner)
1. September 1979	Manfred Fabricius, 1. Kapellmeister am Volkstheater Rostock, übernimmt die Leitung des Orchesters
23. März 1980	Erster Konzertauftritt unter der Leitung von Manfred Fabricius
8. Mai 1980	Mitwirkung im Festprogramm anlässlich des 35. Jahrestages der Befreiung im Volkstheater Rostock
12.–16. Mai 1980	Konzertreise nach Dresden

SERGEJ PROKOFJEW

*„Ich liebe die Melodie . . .“*

*Die Kraft und die Lebendigkeit alles dessen,  
was die großen Meister der Musik geschaffen haben,  
liegt darin, daß ihre Werke stets dem Volke  
verständlich und lieb waren. Diese Komponisten  
schlossen sich nicht in ihr schöpferisches  
Laboratorium ein, sie waren mit dem Volke  
verbunden, schöpften Kraft aus den  
Anregungen, die ihnen vom Volke kamen, und schufen  
für das Volk.*

*Das sind die fortschrittlichen demokratischen  
Prinzipien der Musikklassik der Welt.*